

## Unsere Themen bleiben!

### Bremer Rat für Integration erarbeitet Wahlprüfsteine



Der Vorstand des BRI hat seine Themen für die Wahlprüfsteine zur Bürgerschaftswahl im Mai 2023 festgelegt. V.l. (vorne): Nacyie Celebi-Bektas (Vorsitzende), Ferdaouss Adda, Nora Gambihler; (hinten): Mircea Ionescu (stellv. Vorsitzender), Cafer Isin, Azad Kour, Ahmed Ismail.

Seit 2005 setzt sich der Bremer Rat für Integration (BRI) für die Themen und Anliegen von Zugewanderten ein und hat damit in den vergangenen

17 Jahren maßgeblich zur Weiterentwicklung der Integrationspolitik im Land Bremen beigetragen. Jetzt geht es um die Bürgerschaftswahl 2023.

### Nächste Termine

Die nächste öffentliche Sitzung des Bremer Rates für Integration findet am 16. November 2022 um 17 Uhr in Bremen statt. Der Ort wird zeitnah auf der Homepage bekannt gegeben:

[www.bremer-rat-fuer-integration.de](http://www.bremer-rat-fuer-integration.de)

„Unsere Gesellschaft ist im Umbruch, und da ist eine gelungene Integration von großer Bedeutung für ein funktionierendes Miteinander“, ist die BRI-Vorsitzende Nacyie Celebi-Bektas überzeugt. Der Weg dahin sei ein Marathon und die Themen seien größtenteils noch die gleichen wie vor 17 Jahren: Bildung, Wohnungsbau, Armut – kurz: gesellschaftliche Teilhabe und Chancengleichheit stehen nach wie vor im Mittelpunkt.

Doch in einigen Bereichen spitzt sich die Lage zu. „Mit großer Sorge beobachten wir die wachsende soziale und wirtschaftliche Ungleichheit im Land Bremen“, so Celebi-Bektas. Seit Jahren immer wieder thematisiert – auch im Rahmen der Armutskonferenz – wird dieses Gefälle nun im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie sowie der aktuellen Inflation und Energiekrise immer augenfälliger. „Viele Zugewanderte sind besonders stark betroffen. Neu ist, dass es jetzt auch die mittelständischen Unternehmen betrifft“, sagt die BRI-Vorsitzende. „Viele sind selbständig, führen ein Restaurant, einen Frisör- oder Lebensmittelladen oder einen Handwerksbetrieb, einige können sich derzeit gerade noch über Wasser halten.“

Für die zweite Jahreshälfte hat sich der BRI deshalb die Bearbeitung folgender Bereiche vorgenommen: Armut, Arbeitsmarktintegration, Bildung und Bildungsgerechtigkeit, Stärkung der gesellschaftlichen Teilhabe und Chancengleichheit. Aber auch Antidiskriminierungsarbeit und Präventionsmaßnahmen, Einbürgerung, Kommunalwahlrecht für Drittstaatler:innen, Interkulturelle Öffnung und Diversity in der Verwaltung, Begleitung der Neuankommenden, Frauen sowie Gleichstellung und Intersektionalität (Gleichzeitigkeit verschiedener Diskriminierungskategorien) stehen auf der Agenda.

Derzeit nehmen die acht Arbeitsgruppen und der Vorstand des BRI die Themen mit ihrer Expertise und aus ihren jeweiligen Blickwinkeln unter die Lupe. Daraus sollen – pünktlich zur Bürgerschaftswahl am 14. Mai 2023 – Fragen an die Politik formuliert werden. Diese werden im Herbst 2022 als sogenannte „Wahlprüfsteine“ an die Parteien verschickt und sollen auch Grundlage für sich anschließende Einzelgespräche sein. Angedacht ist außerdem eine öffentliche Veranstaltung mit politischen Vertreter\*innen, kurz vor der Wahl, im Frühjahr 2023.

**Büro des BRI**  
**Am Markt 20**  
**im Haus der Bürgerschaft**  
**(Eingang EuropaPunkt Bremen)**  
**28195 Bremen**

**Sprechzeiten nach Vereinbarung**  
**[bremer.rat@soziales.bremen.de](mailto:bremer.rat@soziales.bremen.de)**  
**Telefon: 0421 | 361-26 94**



## Wissenswert

# Hochpolitischer Kaffeeklatsch

## Einladung zum interkulturellen Austausch „Bei der Nachbarin zu Gast“

**Es ist vor 15 Jahren, als die Feministin und belladonna-Geschäftsführerin Maren Bock aus Schwachhausen und die im interreligiösen Dialog engagierte Halime Cengiz aus Gröpelingen erstmals miteinander ins Gespräch kommen.**

„Ich nahm damals an einer Podiumsdiskussion teil“, erinnert sich Halime Cengiz. „Maren kam danach auf mich zu und sagte: Wir müssen uns kennenlernen.“ Das war der Beginn einer fruchtbaren Zusammenarbeit, aus der sich über die Jahre eine Freundschaft entwickelte.

Während die eine auf der Suche nach mehr Vielfalt in der Frauen-Arbeit bei belladonna war, hatte die andere, als Dialogbeauftragte der Mevlana-Moschee in Gröpelingen, Kontakt zu muslimischen Frauen. Und siehe da, es gab tatsächlich eine kulturelle Überschneidung zwischen der Muslima mit Kopftuch und der streitbaren Frauenrechtlerin. „Der Austausch unter Frauen spielt in unser beider Leben seit jeher eine große Rolle“, sagt Maren Bock. Frauen unter sich, im geschützten Raum, können voneinander lernen und sich gegenseitig stärken, sind beide überzeugt. Schnell war das Format geboren: „Bei der Nachbarin zu Gast“, ein interkultureller Austausch zwischen Frauen gleich welchen Alters, welcher ethnischen Herkunft, Religion oder Weltanschauung und sexueller Identität.

Alle zwei Monate finden die Treffen statt, zu einem ausgesuchten, im Vorfeld bekannt gegebenen Thema. „Heimat“, „Das Verhältnis zwischen Müttern und Töchtern“, „Gesundheit“ – alles Themen, die das Verbindende hervorkehren, denn jede Frau kann dabei auf eigene Erfahrungen zurückgreifen und etwas beitragen, wenn sie möchte. So kann in entspannter Atmosphäre



**Maren Bock und Halime Cengiz laden seit 15 Jahren Frauen zum interkulturellen Austausch ein**

gegenseitiges Verständnis und Vertrauen, manchmal sogar Nähe, entstehen und bestehende Vorurteile werden abgebaut.

Um Frauen in allen Bremer Stadtteilen zu erreichen, finden die Nachbarschaftstreffen an unterschiedlichen Orten statt. Oft in Moscheen, um die Frauen dort abzuholen, wo sie sich sowieso treffen, aber auch bei Institutionen und Vereinen, die mit Migrantinnen arbeiten, wie etwa der Kulturladen Huchting.

Der harte Kern der „Nachbarinnen“ besteht aus 15 Frauen. Meistens kommen mehr, mal 20, manchmal auch 25. „Das einzige Thema, das so schlecht besucht war, dass nur sechs Frauen kamen, war ‚Bewegung und Sport‘“, lacht Maren Bock. Besonders beliebt dagegen war das Thema „Hochzeit“.

Einziger Wermutstropfen der mit Erfolg seit 15 Jahren laufenden Veranstaltung: „Wir vermischen die integrationspolitischen Sprecher\*innen

der Parteien“, kritisiert Maren Bock. Nur eine einzige sei unermüdlich und regelmäßig dabei. Deshalb steht am 16. März, vor den anstehenden Bürgerschaftswahlen im Mai, das Thema „Wahlrecht“ auf dem Programm. Dann hoffen die beiden Initiatorinnen, auch die integrationspolitischen Sprecher\*innen der anderen Parteien und bremische Abgeordnete zum Austausch begrüßen zu dürfen, um mit ihnen über Ideen und Forderungen zu diskutieren.

**10. November, Thema: Ängste, Bilal-i Habesi Moschee, Kornstr. 571, Neustadt**

**26. Januar, Thema: Freundschaften, Mescidi Aska Moschee, Münchner Str. 52, Findorff**

**16. März, Thema: Wahlrecht, belladonna, Sonnenstr. 8, Mitte**  
[www.belladonna-bremen.de](http://www.belladonna-bremen.de)

## Engagement im Tandem

### Peer-to-Peer (P2P) bringt Zugewanderte ins Ehrenamt

**„Peer-to-Peer“ (P2P) wendet sich ausdrücklich an Zugewanderte in Bremen und Bremerhaven, die sich ehrenamtlich engagieren möchten. Das Besondere: Am Anfang wird in Tandems gearbeitet.**

Ehrenamtliches Engagement bedeutet, andere Menschen Aufmerksamkeit und Unterstützung zu schenken. Gleichzeitig werden wertvolle Kompetenzen und Erfahrungen fürs Leben

und den Beruf gewonnen. „Das Ehrenamt bedeutet gesellschaftliche Teilhabe auf eine besondere Art und Weise“, ist Mira Levinson, Projektkoordinatorin aus Bremerhaven, überzeugt. Gleichberechtigte Zugangschancen zu Ehrenämtern heißt, Vielfalt zu leben. Das Projekt P2P möchte so einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls vor Ort schaffen.

Um den praktischen Start ins Ehrenamt zu erleichtern, werden diejenigen, die sich neu

engagieren wollen, in den ersten Monaten durch erfahrene Freiwillige begleitet – so entstehen Peer-to-Peer-Tandems.

**Bremerhaven:**  
**Mira Levinson, 0163/77 90 770**  
[mira.levinson@malteser.org](mailto:mira.levinson@malteser.org)

**Bremen:**  
**Uta Beyer, 0162/ 67 88 652**  
[uta.beyer@malteser.org](mailto:uta.beyer@malteser.org)

# Wege und Umwege von Migrantinnen

## Veranstaltung zur Arbeitsmarktsituation zugewanderter Frauen

**Wie finden geflüchtete Frauen einen Job, welche Unterstützung brauchen sie, welche Angebote gibt es und welche braucht es? Welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten erleben „Gastarbeiterinnen“ in den 1960er/70er Jahren und geflüchtete Frauen, die nach 2015 nach Bremen gekommen sind, auf ihrem Weg ins Erwerbsleben? Um diese und weitere Fragen dreht sich die Fachveranstaltung „Wege und Umwege von Migrantinnen in den Arbeitsmarkt“ des Netzwerks Arbeitsmarktintegration.**

In den Wirtschaftswunderjahren kamen Tausende „Gastarbeiter“ nach Deutschland, und natürlich auch nach Bremen. Dabei wird oft vergessen: Mehr als ein Drittel der Menschen, die als Vertrags- und Gastarbeiter\*innen nach Deutschland kamen, waren Frauen. Das öffentliche Bild ist bis heute das des männlichen Arbeiters, während die besonderen Probleme und Erfahrungen der Frauen größtenteils vergessen sind.

Auch im 21. Jahrhundert kommen Frauen aus Kriegs- und Krisengebieten wie etwa Syrien und Afghanistan oder der Ukraine nach Bremen. Schnell wurde deutlich: Frauen haben im Kontext Krieg, Flucht und Alltagsbewältigung vielfache Belastungen zu tragen, die bei der Integration in den Arbeitsmarkt mit beachtet werden müssen.

Deshalb lädt das „Netzwerk Arbeitsmarktintegration von Frauen mit Flucht- und Migrationshintergrund“, ein Netzwerk der ZGF\* in Kooperation mit dem bin-Netzwerk\*\*, am 19. September zu einem Abend zum Informieren, Austauschen und Diskutieren ins Kwadrat ein.

In einem abwechslungsreichen Format geht es um vielfältige Erfahrungen, neue Impulse und vielleicht sogar Antworten für die Zukunft. Die Veranstaltung beginnt mit filmischen Portraits türkischer Frauen, die der Bremer Regisseur Orhan Çaltır für die im Focke-Museum gezeigte Ausstellung „Lebenswege“ gedreht hat.

In einem anschließenden World-Café kommen Frauen zu Wort, die 2015 in Bremen ankamen und erfolgreich ihren Weg in den Arbeitsmarkt

geschafft haben. Anhand der Ergebnisse aus dem World Café wird das Publikum mit der Bremer Migrations- und Integrationsbeauftragten Nadezhda Milanova sowie arbeitsmarktpolitischen Expert\*innen diskutieren, um gemeinsam herauszufinden, welche Brücken Migrantinnen brauchen, um am Erwerbsleben partizipieren zu können und was verbessert werden muss.

*\*Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau*

*\*\*Bremer Integrationsnetzwerk*

**Montag, 19. September, 18–20 Uhr,  
Kwadrat, Wilhelm-Kaisen-Brücke 4**

**Anmeldung bis zum 12. September per Mail:  
[christian.dabs@frauen.bremen.de](mailto:christian.dabs@frauen.bremen.de)**



Grafik: ZGF

# „Recreate your Space“

## Veranstaltungsreihe der Initiative „Zukunft ist bunt“

**Der November wird grau? Keineswegs. In Bremen veranstaltet die Initiative „Zukunft ist bunt“ eine Reihe unter dem Titel „Recreate your Space“ vom 4. bis zum 27. November. Sie richtet sich mit ihrem Angebot in erster Linie an People of Colour, heißt aber auch alle anderen Interessierten herzlich willkommen.**

Neben Gesundheitsangeboten in der Neustadt und im Viertel sowie einem „Kleidertausch“, sind Lesungen, Vorträge, Filme und mehr geplant. Ein Highlight etwa ist der Dokumentarfilm „Black faces in white?“ des in Berlin lebenden südafrikanischen Filmemachers und Schauspielers Thabo Thindi. Er untersucht die Dynamik und Komplexität des „Schwarzseins“ in einem Land, das sich selbst als homogen weiß betrachtet, wie

der Filmemacher bezeugt. Er ist bemüht, neue Perspektiven auf Schwarze zu schaffen und fragt: Was bedeutet es, in Deutschland Schwarz zu sein? Der Film ist zu sehen am Di. 8.11., um 18 Uhr in der Kunsthalle Bremen.

Am Samstag, 19. November, wird das Buchprojekt „Look at us! Galerie der Schwarzen Vorbilder & Held\*innen in Deutschland“ präsentiert. Es werden 31 Schwarze Personen unterschiedlichster Professionen vorgestellt, die die Gesellschaft in Deutschland mitgestalten und beeinflussen. „Mit unserem Buchprojekt möchten wir, als Schwarze Community, uns gegenseitig motivieren, inspirieren und Black Joy und Black Excellence in Deutschland feiern“, sagt Mitherausgeber\*in und BRI-Vorstandsmitglied Ahmed Ismail.



Die „Black Hair Action“ am Samstag, 26.11., von 14–17 Uhr, lädt alle Kinder und Jugendlichen in den Wall-Saal der Zentralbibliothek ein. Hier geht es rund ums Thema Haare mit Kunst- und Haar-

workshops sowie einem Film über Schwarze Haare. Außerdem gibt es eine Lesung, nach der Eltern und Kinder die Möglichkeit haben, in verschiedene Bücher reinzuschauen und reinzuhören. Das komplette Programm gibt's unter:

**Facebook: Zukunft ist bunt**

**Instagram: Zukunft\_ist\_bunt**

**[www.bremer-rat-fuer-integration.de/aktuelles](http://www.bremer-rat-fuer-integration.de/aktuelles)**



**Wir sind Bremen**

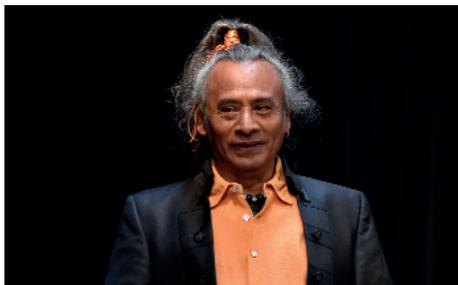
**Wir stellen vor**

## Interkulturelles Projekt

# Bremer Welttheater im Chinelo-Theaterhaus

**Das Chinelo-Theater startete 1980 als deutsch-mexikanisches mobiles Theater, das an Kulturprojekten in verschiedenen Ländern mitwirkte. Seit 1985 hat das Chinelo-Theater seinen Sitz in Bremen. Und im Jahr 2000 wurde die Feldstraße 103 zur festen Spiel- und Lernstätte, hübsch gelegen in einem Hinterhof im Viertel.**

Gründer und Künstlerischer Leiter ist Abiud A. Chinelo, ein mehrfach national und international ausgezeichnete Theaterregisseur, Schauspieler, Pantomime, Autor und Musiker. Er studierte Philosophie und „Dramatische Literatur und Theater“ in Mexiko. Seit 2007 gibt es im Chinelo Theater das Projekt „Bremer Welttheater“. „Die Idee war, einen wöchentlichen Raum zum Theater-Machen für Bremer Jugendliche zwischen 15 und 26 Jahren aus allen Nationen zu schaffen“, sagt Chinelo.



**Allround-Talent Abiud A. Chinelo**

Das Theaterspielen könne für die Entwicklung eines jungen Menschen gar nicht hoch genug geschätzt werden, ist er überzeugt. Es beginne beim Abbau von Vorurteilen durch internationale Begegnungen und der Verbesserung der Deutschkenntnisse über eine intensive



Fotos: Marianne Menke

**Szene aus dem Theaterstück „Göttin Demeter, die Erdmutter mit zerrissenem Kleid“, 2021**

Selbst- und Körpererfahrung bis hin zur geistigen Schulung durch die inhaltliche Auseinandersetzung mit den Stücken. „Durch die Auseinandersetzung mit globalen Themen und deren Auswirkungen auf die eigene Lebenssituation wird jeder Teilnehmerin und jedem Teilnehmer die persönliche Verantwortung noch stärker ins Bewusstsein gerufen“, so Chinelo.

Aktuell wird an dem Theater- und Musikprojekt „Wütendes Wasser oder die Rebellion des Gottes Chaac“ gearbeitet, an dem zwölf Jugendliche mitwirken. „Dieses Stück macht, genau wie unsere anderen Stücke, auf aktuelle gesellschaftliche Problemlagen aufmerksam“, erklärt Chinelo. In diesem Fall geht es um das Thema Migration, soziale und ökologische Gerechtigkeit, Monopolisierung und Vergiftung des Wassers. Wie können wir uns verhalten?

Welche Verantwortung übernimmt die Politik? „Und hier passiert etwas sehr Wertvolles“, sagt Abiud A. Chinelo, „durch die Erfahrungen im Theaterspiel wird kognitives Wissen in emotionales Verstehen umgewandelt.“

### „Wütendes Wasser oder die Rebellion des Gottes Chaac“

**Fr. 25.11.2022, 19 Uhr (Premiere),  
Sa. 26.11., 19 Uhr und So. 27.11., 17 Uhr  
Eintritt: 5 Euro Spenden werden erbeten**

**Ort: Chinelo-Theaterhaus, Feldstraße 103,  
28203 Bremen.**

**Voranmeldungen:  
chinelo-theaterhaus@gmx.de oder  
Tel: 0421/79 01 29 71**

**[www.bremer-welttheater.de](http://www.bremer-welttheater.de)**

## Ins Netz gegangen

### @ globale° – Literaturfestival

Eine Woche lang, vom 30. Oktober bis zum 6. November, kommen wieder Schriftsteller\*innen aus der ganzen Welt zum „globale°-Festival für grenzüberschreitende Literatur“ nach Bremen und umzu. Zwei Veranstaltungen, in denen es um das Leben und die Wahrnehmung Schwarzer Menschen in Deutschland geht, finden in Kooperation mit dem Bremer Rat für Integration statt.

Mehr unter:

**[www.bremer-rat-fuer-integration.de/aktuelles](http://www.bremer-rat-fuer-integration.de/aktuelles)**

### @ Ausstellung Gesichter Blumenthals

Die Wanderausstellung „Gesichter Blumenthals“ nahm im Kultur- und Dokumentationszentrum Blumenthal, kurz: DOKU, ihren Anfang. Die Fotografin Aleksandra Weber portraitierte 20 Menschen, deren Gesichter Geschichten erzählen. Die Fotografien in der Größe 60x80 sind nun in ganz Bremen unterwegs und noch bis Anfang September im Schaufenster des BRI und des EuropaPunkt zu sehen.

**[www.bremer-rat-fuer-integration.de/aktuelles](http://www.bremer-rat-fuer-integration.de/aktuelles)**

### @Migrant\*innentag im Lagerhaus

Schonmal vormerken: Im November/Dezember gibt es wieder die „Migrant\*innentage“ im Lagerhaus.

## Impressum



**Herausgeber:** Bremer Rat für Integration  
[www.bremer-rat-fuer-integration.de](http://www.bremer-rat-fuer-integration.de)

**Redaktion:** Silke Düker (v.i.S.d.P.)

**E-Mail:** [redaktion@bremer-rat-fuer-integration.de](mailto:redaktion@bremer-rat-fuer-integration.de)

**Auflage:** 1.000 Exemplare

**[www.bremer-rat-fuer-integration.de](http://www.bremer-rat-fuer-integration.de)**